

# Aufstell- und Bedienungsanleitung

**PLAZA wood**  
Kaminofen  
Design: sieger design



**conmoto**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Das Aufstellen des Kaminofens	4
Der Anschluss an den Schornstein	5
Der Brandschutz	5
Die Verbrennungsluft	5
Die erste Inbetriebnahme	6
Das Heizen mit Holz	7
Die Brennstoffe	7
Das Heizen in der Übergangszeit und bei besonderer Witterung	8
Die Reinigung und Pflege	8
Die Vermiculit-Platten	9
Die Garantie	9
Der Garantienausschluss	9
Die Mängelbeseitigung	10
Die Ersatzteile	10
Die Haftung	11
Das Garantieschreiben	11
Der Fachhändler	12
Der Kontakt zu Conmoto	12



„Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht“

(Friedrich von Schiller)

Eine Weisheit, die sich bis heute bewährt hat. Feuer – ein Element des Menschen, dass seit hunderttausend Jahren bekannt und ihm zu einem gewaltigen Evolutionsvorsprung verhalf. Nicht der Mensch oder Conmoto hat das Feuer erfunden, sondern es ist eine Naturscheinung, unter der unsere Vorfahren gelernt haben, damit umzugehen und seinen wahren Nutzen daraus zu erkennen.

Wir von Conmoto haben das Feuer für Sie neu entdeckt und in eine funktionale und designorientierte Form umgesetzt. Ihre Ansprüche an zeitgemäße Wärmequellen lagen uns dabei besonders am Herzen. PLAZA wood ist der Nachwuchs vom PLAZA Kamin ohne Schornstein, mit dem wir zahlreiche internationale Auszeichnungen für herausragendes innovatives Design gewonnen haben. Wir freuen uns, dass Sie unseren Sinn für einen individuellen Wohnstil teilen und sich für PLAZA wood entschieden haben.

Lassen Sie sich durch uns in eine Welt der Sinnlichkeit, Emotion und Gemütlichkeit entführen. Möge PLAZA wood sich in Ihre Herzen einbrennen!

Conmoto J. Wagner GmbH & Co. KG

Ihr

Johannes Wagner

## Das Aufstellen des Kaminofens

Das Aufstellen eines Kaminofens ist in Deutschland anzeigepflichtig und nur der zuständige Bezirksschornsteinfeger kann Ihnen hierfür eine Genehmigung erteilen. Außerhalb Deutschlands gelten zum Teil abweichende nationale Vorschriften. Der Benutzer der Feuerstelle ist für die richtige Installation des Ofens verantwortlich. Das Gerät muss nach Anschluss dem Schornsteinfegermeister zur Abnahme vorgeführt werden.

Nationale und europäische Normen, baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Bestimmungen der Länder (LBO), die Feuerungsverordnung (FeuVo) und die Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) sind einzuhalten. Fragen Sie daher vorher Ihren Schornsteinfeger um Rat. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dicht schließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die DIN 18896 Feuerstätte für feste Brennstoffe – Technische Regeln für die Installation – ist zu beachten, ebenso wie die EN 13384 Querschnittsbemessung.

Der Kaminofen PLAZA wood darf nicht verändert werden, da ansonsten nicht nur die Garantie verfällt, sondern die Feuerstätte nicht mehr zugelassen ist.

## Der Anschluss an den Schornstein

Bezüglich des Schornsteinanschlusses gelten in den meisten Ländern besondere Regeln, insbesondere dann, wenn schon eine Feuerstätte an dem Schornstein installiert ist.

Der Kaminofen muss mit einem Rauchrohr an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, gradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten. Der Durchmesser des Verbindungsstücks und der lichte Durchmesser des Schornsteins sollten nicht kleiner gewählt werden. Um einen eventuell zu starken Schornsteinzug zu drosseln, empfehlen wir unbedingt den Einbau einer Drosselklappe im Verbindungsstück. Es ist wichtig, eine Reinigungsklappe im Verbindungsstück vorzusehen.

Für die Schornsteinberechnung gilt der Wertetripel. Zur Erreichung der Nennwärmeleistung muss der notwendige Förderdruck des Schornsteins 10 bis 15 Pa (1.0 bis 1,5 mm Wassersäule) betragen.

Der Kaminofen PLAZA wood ist nach DIN EN 13240 geprüft und Bauart 1. Er erfüllt alle Anforderungen der 15a-Verordnung.

## Der Brandschutz

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln:

Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln ist ein Mindestabstand von 10 cm seitlich und 1,5 cm hinten einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren. Gegenstände aus brennbaren Materialien dürfen auf freien Oberflächen der Feuerstätte nicht aufgestellt werden.

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen (feuerfeste Bodenplatte) zu schützen. Der Überstand dieser Bodenplatte zur Feuerraumöffnung muss vor dem Ofen mindestens 50 cm und seitlich 30 cm betragen.

Im Strahlungsbereich der Scheibe darf sich innerhalb eines Abstandes von 80 cm kein brennbares bzw. temperaturempfindliches Material befinden.

Beachten Sie, dass sich eine im Betrieb befindliche Kaminanlage sehr stark aufheizt. An der Scheibe können Temperaturen von über 300 °C entstehen. Benutzen Sie immer einen Handschuh. Auch die Oberflächen der Feuerstätte werden sehr heiß und dürfen nicht angefasst werden. Besondere Vorsicht ist bei kleinen Kindern geboten.

## Die Verbrennungsluft

Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden und müssen geöffnet sein. Damit ein Hitzestau im Gerät verhindert wird, müssen die vorhandenen Luftaustrittsgitter oder Öffnungen frei und beim Feuern geöffnet sein.

Sorgen Sie für genügend Verbrennungsluft in Ihrem Aufstellraum bzw. ermöglichen Sie eine einwandfreie Verbrennungsluftzuführung. Wenn Sie keine externe Verbrennungsluftzufuhr haben, müssen Sie für ausreichenden Luftwechsel im Aufstellraum sorgen, damit kein Unterdruck im Raum entsteht und keine giftigen Rauchgase in den Raum gelangen. Bei kontrollierten Be- und Entlüftungen, WC-Lüftungen, Dunstabzugshauben, Wäschetrocknern etc. ohne Umluftbetrieb ist der gleichzeitige Betrieb mit der Feuerstätte nur unter besonderen Auflagen gestattet. Fragen Sie Ihren Bezirksschornsteinfeger um Rat.

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

## Die erste Inbetriebnahme

Beim ersten Brand des Kaminofens sollte die Temperatur langsam gesteigert, dann aber voll gebrannt werden, um möglichst hohe Temperaturen zu erlangen. Beim ersten Brand entstehen unangenehme Gerüche. Hierbei brennt sich die Beschichtung in die Stahloberfläche ein. Dies ist gesundheitlich absolut unbedenklich, riecht aber unangenehm, ähnlich wie beim ersten Benutzen eines Backofens.

Zum Anheizen verwenden Sie ca. 1 kg Anmachholz mit handelsüblichen Kaminanzündern. Spiritus, Benzin, Öl oder andere leicht entflammare Flüssigkeiten dürfen nicht verwendet werden. Die Primär- und Sekundärluftöffnungen sowie die Drosselklappe sind dabei voll zu öffnen. Evtl. Tür während der ersten Minuten nicht ganz schließen. Wenn das Anmachholz gut brennt, kleinere Hartholz und größere Weichholzscheite im Scheiterhaufenprinzip nachlegen. Die Luftöffnungen bleiben mehrere Minuten ganz geöffnet, um die Betriebstemperatur zu erreichen. Wenn das vorgelegte Holz abgebrannt ist und nach der Erstaufgabe nur noch Glut vorhanden ist, kann nach Bedarf nachgelegt werden (ideal ist jetzt Hartholz).

**Die Primärluft** wird von unten in den Feuerraum geleitet und wird zum Anheizen benötigt.

**Die Sekundärluft** wird von oben in den Feuerraum geleitet. Sie führt die für den vollständigen Ausbrand der Holzgase notwendige Sauerstoffmenge in den Feuerraum und sorgt dafür, dass bei richtiger Bedienung die Feuerraumscheibe rußfrei bleibt.

Die Primär- und Sekundärluft-Zufuhr wird bei PLAZA wood über den Einhandregler gesteuert. Zum Anfeuern ziehen Sie den Regler ganz heraus, nach weiteren ca. 3 – 6 Minuten schieben Sie ihn zur Hälfte rein. Beobachten Sie dabei, ob die Flamme ruhig brennt, dann ist die Luftzufuhr passend.

Die Luftzufuhr darf im Betrieb niemals vollständig geschlossen werden und richtet sich nach dem Zugverhalten des Schornsteins.

Die Feuerraumtür sollte grundsätzlich nicht aufgerissen, sondern langsam und nur einen Spalt geöffnet werden. Sie ist während des Betriebes, außer beim Anzünden bzw. Nachfüllen von Brennstoff, stets geschlossen zu halten. Zum erneuten Hochheizen Regler ganz herausziehen und neuen Brennstoff aufgeben.

Nie dauerhaft mehr als die empfohlene Auflagemenge von 2 Holzscheiten gleichzeitig auflegen. Verfeuern Sie wenig auf einmal. Legen Sie dafür häufiger nach und betreiben Sie den Kaminofen möglichst über einen Zeitraum von mehreren Stunden hindurch. Der Kaminofen sollte während des Betriebes beaufsichtigt werden.

Das Abbrandende ist erreicht, wenn das Holz vollkommen abgebrannt ist, kein Schwelbrand oder eine unvollständige Verbrennung entstehen kann. Jetzt kann die Zuluft geschlossen werden. Die gilt auch, wenn die Anlage außer Betrieb ist.

**Die Tertiärluft** wird bei PLAZA wood automatisch durch die rückseitigen Bohrlöcher in den Vermiculit-Platten zum Abbrand-Ende hin zugeführt, so dass ein weitestgehend rückstandloses Verbrennen der Restglut und damit eine höchstmögliche Energieausnutzung erreicht wird.

## Das Heizen mit Holz

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO<sub>2</sub>, die bei der Verbrennung freigesetzt wird! Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt. Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz.

Die Güte der Verbrennung können Sie leicht kontrollieren. Bei sauberen Verbrennungen entsteht eine feine weiße Asche. Eine dunkle Färbung deutet auf Holzkohlenreste hin und die Abbrandphase ist damit nur unvollständig erfolgt. Außerdem gilt, je unsichtbarer die Rauchgase den Schornstein verlassen, desto besser ist die Verbrennung.

## Die Brennstoffe

Jede optimale Verbrennung braucht den richtig aufbereiteten Brennstoff, die der Abbrandphase entsprechende Verbrennungstemperatur und eine passende Sauerstoffzufuhr, um ökologisch und ökonomisch maximiert zu funktionieren.

Die Stärke der Holzscheite sollte zwischen 5 und 10 cm betragen, die Länge max. 30 cm.

Es darf nur lufttrockenes natur belassenes Scheitholz mit nicht mehr als 20% Restfeuchte verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff sowie feuchtem Holz ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20% Wasser wird durch mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Für das Anfeuern eignen sich eher Hölzer mit niedriger Rohdichte, da diese leicht anbrennen, für das regelmäßige Befeuern eher Hölzer mit höherer Rohdichte. Weichholz mit niedrigerer Rohdichte ist z. B. Pappel, Fichte, Tanne, Kiefer, Hartholz mit höherer Rohdichte z. B. Buche, Esche, Eiche.

Das Holz soll am besten in den Wintermonaten geschlagen und dann gespalten geschützt, trocken und luftdurchlässig im Freien gelagert werden. Zu feuchtes und zu altes Holz (max. 15 Jahre alt) führt zu niedrigeren Heizwerten, schnellerer Kaminversottung und schnellerer Verschmutzung der Scheiben. Harzhaltige Nadelhölzer neigen zu Funkenflug.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist. PLAZA wood ist eine Zeitbrand- und keine Dauerbrand-Feuerstätte.

Die nach DIN geprüfte Nennwärmeleistung des Kaminofens PLAZA wood beträgt 5 KW und wird bei 1 – 2 Holzscheiten Auflagemenge erreicht.

## Das Heizen in der Übergangszeit und bei besonderer Witterung

Grundvoraussetzung für die Funktion einer Kaminanlage ist der entsprechende Schornsteinzug (Förderdruck). Dieser ist von den Außentemperaturen und damit von den Jahreszeiten abhängig. In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, bei stürmischen Winden, bei hohem oder niedrigem Luftdruck oder bei plötzlichem Temperaturanstieg kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen. Das macht sich bemerkbar durch schlechten Anbrand oder stärkere Rauchentwicklung.

Die Feuerstätte ist dann mit geringen Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Luftzufuhr so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Es ist zu empfehlen, vorab ein größeres „Lockfeuer“ mit kleinen, leicht zu entzündenden Hölzern zu entfachen, um schneller Temperatur zu erlangen und damit einen stabilen Zug im Kamin aufzubauen. Stellhebel der Luftzufuhr nach Bedarf auch nach dem Anbrand auf maximale Luftmenge stehen lassen. Wichtig ist, dem Feuer soviel Verbrennungsluft zu geben, dass sich der Schornsteinzug stabilisiert, aber nicht mehr als notwendig, um nicht zu viel Holz zu schnell zu verbrennen. In der Endphase des Abbrandes Stellhebel nicht ganz zurück stellen.

Falls sich der Schornsteinzug nicht ausreichend nach dem Lockfeuer einstellt, so sollte auf den Betrieb der Feuerstätte verzichtet werden.

## Die Reinigung und Pflege

Bei längerer Betriebsunterbrechung des Schornsteins muss darauf geachtet werden, dass dieser nicht verstopft ist.

Die Sekundärluft vollzieht bei PLAZA wood eine so genannte Scheibenwaschung, so dass die Scheibe der Brennkammer bei Verwendung von trockenem Holz weitestgehend russfrei bleibt. Ansonsten reinigen Sie die Scheibe innen mit einem Stück Zeitungspapier, Haushaltspapier oder Glasreiniger im kalten Zustand, damit sich die Russpartikel nicht zu stark einbrennen.

Die Oberfläche des Kaminofens PLAZA wood kann einfach mit einem feuchten Tuch, jedoch ohne Reinigungsmittel abgewischt werden.

Der Kaminofen, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteins – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

Für die Türmechanik gibt es spezielle hitzebeständige Schmierstoffe im Fachhandel.

Das Dichtungsband muss ausgewechselt werden, wenn der Kaminofen nicht mehr dicht oder das Dichtungsband verschlissen ist.

## Die Vermiculit-Platten

Die Brennkammer vom PLAZA wood ist mit Vermiculit-Platten ausgekleidet.

Gerissene Vermiculit-Platten sind kein Grund für eine berechtigte Reklamation, da sie sehr hohen Belastungen ausgesetzt sind. Ein Spannungs- und Dehnungsrisse ist nicht bedenklich, sondern stellt einen rein optischen Mangel dar.

Gebrochene und in der Position veränderte Vermiculit-Platten müssen ersetzt werden. Rufen Sie hierzu Ihren Fachhändler/Ofensetzer an.

## Die Garantie

Wir übernehmen für unsere Produkte 5 Jahre Garantie. Dieser Zeitraum gilt ab Auslieferungsdatum an den ersten Kunden und für folgende Bereiche:

- Fehlerfreie Funktion nach den Vorgaben der entsprechenden DIN-Prüfung.
- Fachgerechte Montage aller Teile unseres Lieferumfangs.
- Einwandfreie Werkstoffbeschaffenheit.

Auf Verschleißteile im Feuerbereich, wie Vermiculit-Platten, Dichtungen und Glasscheiben, sowie Bedienungselemente wie Griffe, Stellhebel, elektronische Bauteile und alle Oberflächen gewähren wir 6 Monate Garantie.

Der Zeitpunkt des Erwerbs ist mit Rechnung oder Kaufbeleg und dem Garantieschreiben zu belegen. Ohne diesen Nachweis sind wir zu keiner Garantieleistung verpflichtet.

## Der Garantieausschluss

Die Garantie tritt nach Ablauf der Garantiezeit nicht in Kraft bei:

- Verschleiß  
Vermiculit-Platten: die bei jedem Heizvorgang Ausdehnungen und Schrumpfungen unterliegen. Hierbei können Risse entstehen. Solange die Vermiculit-Platten die Position im Brennraum beibehalten und nicht zerbrechen, sind diese voll funktionsfähig.  
Oberflächen: Verfärbungen im Lack oder auf den Oberflächen, die auf thermische Belastung oder Überlastung zurückzuführen sind.  
Dichtungen: Nachlassen der Dichtheit durch thermische Belastung und Verhärtung.  
Glasscheiben: Verschmutzung durch Ruß oder eingebrannte Rückstände von verbrannten Materialien, sowie farbliche oder andere optische Veränderungen aufgrund der thermischen Belastung.
- Falschem Transport und/oder falscher Lagerung
- Zerbrechlichen Teilen wie Glas
- Unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch
- Fehlender Wartung
- Fehlerhafter Einbau oder Anschluss des Gerätes
- Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Technischen Abänderungen am Kaminofen.

## **Die Mängelbeseitigung**

Innerhalb der Garantiezeit beheben wir kostenfrei alle Mängel, die nachweislich auf Materialfehler oder Herstellungsfehler beruhen, wenn die Meldung möglichst zeitnah weitergegeben und eine schriftliche Beurteilung des Schadens/Instandhaltungsfalls eingereicht wurde. Ein weitergehender Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Durch die Instandsetzung der Geräte oder Austausch verschiedener Komponenten verlängert sich die Garantiezeit nicht, noch beginnt diese von neuem. Für die ersetzten Teile gilt die vom Gesetzgeber festgeschriebene Garantiezeit.

## **Die Ersatzteile**

Es dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile verwendet werden.

## **Die Haftung**

Schäden, die über die von uns gelieferten Geräte hinausgehen, werden nicht anerkannt, wenn diese nicht vom Gesetzgeber gefordert oder geurteilt werden.

TECHNISCHE ÄNDERUNGEN UND IRRTÜMER VORBEHALTEN.

## GARANTIESCHREIBEN

Bitte unbedingt zurücksenden an:

Conmoto J. Wagner GmbH & Co. KG, Schlossallee 7 – 9, D-33442 Herzebrock-Clarholz

---

Absender Name

---

Straße

---

PLZ/Ort

---

Kaminofen (Modellname)

---

Produktionsnummer

---

Gekauft bei (Händler)

---

Ort

---

Kaufdatum

---

Datum

---

Unterschrift

## Ihr Fachhändler

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler:

**muenkel.eu GmbH**  
**Rhönstraße 5**  
**36132 Großtaft**

**[www.muenkel.eu](http://www.muenkel.eu)**



oder an den Bezirksschornsteinfeger.